

Sitzung des Gemeinderates vom Montag, 21. Februar 2022

Kurz-Protokoll

Die heutige Gemeinderats-Sitzung findet wieder im Gemeinderatszimmer statt.

Traktandum 3: Re-Zertifizierung Label «Kinderfreundliche Gemeinde» von Unicef

Zu diesem Traktandum wird Zeno Steuri, Leiter Bereich Gesellschaft und Umweltbildung Naturpark Thal, begrüsst.

Die eingesetzte Arbeitsgruppe berichtet, dass in diesem Jahr nun die Re-Zertifizierung durch Unicef Schweiz ansteht. Damit die Vorgaben von Unicef umgesetzt werden und die weiteren Massnahmen planen zu können, ist in Form von Workshops eine Befragung der Kinder und Jugendlichen vorgesehen. Diese Befragung soll durch eine externe Fachstelle durchgeführt werden. Mit Xeno Steuri konnte ein Fachmann gefunden werden, welcher einerseits über eine grosse Erfahrung im Bereich Partizipation von Kindern und Jugendlichen verfügt und andererseits auch durch seine Arbeit für den Naturpark Thal mit unserer Region verbunden ist. Die Arbeitsgruppe beantragt die Genehmigung der Kosten von 14'000 Franken.

Der Gemeinderat genehmigt die Durchführung und Auswertung der Workshops zur Befragung der Kinder und Jugendlichen gemäss Grobkonzept. Das Budget mit Kosten von 13'970 Franken wird gutgeheissen. Aus dem Aldi-Fonds sowie vom Kanton Solothurn sind bereits Beiträge an die Kosten zugesichert worden.

Traktandum 4: Sanierung Schulhaus Linden – Genehmigung der Schlussabrechnung

Die Gemeindeversammlung vom 15.6.2020 beschloss einen Ausführungskredit von 1'800'000 Franken für die Sanierung des Schulhauses Linden. Zusammen mit dem Planungskredit von 95'000 Franken (Beschluss GV vom 17.12.2018) beträgt der Gesamtkredit 1'895'000 Franken.

Die Spezial-Baukommission berichtet, dass nach rund einem Jahr Bauzeit und bereits nach einem halben Jahr Schulbetrieb die definitive Bauabrechnung vorliegt. Neben den geplanten Ausführungen mussten bzw. durften zusätzliche Ausgaben realisiert werden aufgrund von statischen Massnahmen, Umgebungsarbeiten, elektronischen Installationen usw. mit Kostenfolgen von rund 120'000 Franken. Trotzdem konnte der Kredit erfreulicherweise beträchtlich unterschritten werden.

Die Bauabrechnung zeigt folgendes Bild:

- Planungskredit vom 17. Dezember 2018	Fr.	95'000.00	
- Ausführungskredit vom 15. Juni 2020	Fr.	1'800'000.00	
Total Kredit	Fr.	1'895'000.00	
- Kosten gemäss Schlussabrechnung	Fr.	1'650'787.80	
= Kostenunterschreitung	Fr.	244'212.20	bzw. 12,88 %

Der Gemeinderat genehmigt die erfreuliche Schlussabrechnung und spricht allen Beteiligten den besten Dank aus.

Traktandum 5: Ausbau Weyackerweg – Vergabe der Ingenieurleistungen

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 13.12.21 beschloss einen Kredit von 395'000 Franken für den Ausbau des Weyackerwegs mit Strassenbau inkl. Strassenbeleuchtung und Ersatz der Wasserleitung.

Die Ingenieurleistungen werden an Bernasconi Felder Schaffner, Bauingenieure AG, Balsthal, zum Preis von 29'245 Franken netto inkl. Mwst. vergeben. Mit den Bauarbeiten wird im kommenden Sommer begonnen.

Traktandum 6: Thalstrasse – Massnahmen zur Schulwegsicherung

Im Rahmen des Mehrjahresprogramms Kantonsstrassen 2021-2024 nahm der Gemeinderat im April 2020 Stellung zuhanden des Amtes für Verkehr und Tiefbau AVT bezüglich Schulwegsicherung von Matzendorf her bis zur Dorfstrasse. Das AVT hat in der Zwischenzeit die Verkehrssituation entlang der Thalstrasse eingehend untersucht. Neben eigenen Abklärungen hat das Ingenieurbüro Verkehrsteiner AG eine Verkehrserhebung (Seitenradar und Video) erstellt. Der entsprechende Kurzbericht ist an einer Besprechung vor Ort vorgestellt worden.

Der Gemeinderat befürwortet die Sofortmassnahme gemäss Punkt 4.1. Ein Eingangstor am westlichen Dorfeingang ist zielführend. Eine daraus resultierende Temporeduktion erhöht generell die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Die Sofortmassnahme soll möglichst schnell realisiert werden. Die langfristige Massnahme im Rahmen der Mehrjahresplanung Strassenbau gemäss Punkt 4.2 wird grundsätzlich begrüsst. Der Gemeinderat erwartet jedoch eine der heutigen Situation angepasste, optimierte Lösung. Insbesondere soll der Verkehrsknoten Rehgasse/Haulenstutz/Thalstrasse verbessert werden. Ein kombinierter Geh- und Radweg auf der Nordseite der Strasse wird als sinnvoll erachtet. Es stellt sich jedoch die Frage, ob dieser Geh- und Radweg nicht auch einfacher (weniger breit) realisiert werden kann.

Traktandum 7: Überarbeitung der Schutzzonen für die Quellen

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 13.12.21 beschloss einen Kredit von 40'000 Franken für die Überarbeitung der Schutzzonen für die Quellen. Die Überarbeitung der Schutzzone für die Bärenmatt- und die Bachquelle ist noch nicht abgeschlossen. Diese soll nun weitergeführt werden.

Die Arbeiten sind im Jahr 2019 mit einer Kostenfolge von rund 12'000 Franken begonnen worden. Dabei hat sich gezeigt, dass die vorhandenen Grundlagen nach wie vor nicht ausreichend sind. Es müssen noch weitere kombinierte Markierungsversuche (Färbversuche) durchgeführt werden.

Die Ingenieurleistungen werden an Kellerhals + Haefeli AG, Geologen, Bern, zu einem Preis von 28'625 Franken netto inkl. Mwst. vergeben.

Traktandum 8: Grüngutsammelstelle am Dünnerweg – Anschaffung eines Podests

Im Budget 2022 ist ein Betrag von 8'000 Franken für ein Podest bei der Grüngutsammelstelle enthalten. Die OeBAK hat die Erstellung eines Podests zwischen den beiden Grüngutmulden ausführlich beraten und beantragt aufgrund verschiedener Überlegungen (Unfallgefahr, Material unter der Rampe, weniger gute Beladung, Missbrauch usw.), darauf zu verzichten.

Nach ausführlicher Diskussion beschliesst der Gemeinderat, dass das Podest bei der Grüngutsammelstelle gemäss Budget 2022 auszuführen ist. Der Antrag der OeBAK wird abgewiesen.

Traktandum 9: Ausbau Vorstadtstrasse – Festlegung des Kaufpreises für das öffentliche Strassenareal

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 16.12.2019 beschloss einen Kredit von 1'020'000 Franken für den Ausbau der Vorstadtstrasse, Teilstück zwischen Abzweigung Kreuzackerweg bis Fussweg Gassenacker. Der Ausbau erfolgte ab Sommer 2020 bis Frühjahr 2021. Die definitive Schlussabrechnung liegt noch nicht vor.

Seit vielen Jahren vergütet die Einwohnergemeinde einen Preis von 150 Franken pro m² für den erforderlichen Landerwerb für das öffentliche Strassenareal. Dieser Wert ist auch bei der Berechnung und Ankündigung der Grundeigentümerbeiträge (Perimeter) so festgelegt worden.

Der Preis für den erforderlichen Landerwerb beim Ausbau Vorstadtstrasse wird auf 150 Franken pro m² festgelegt.

Traktandum 10: Revision der Ortsplanung – Wahl der Mitglieder der Arbeitsgruppe

Die angeschriebenen Gemeindegremien haben insgesamt neun Vertreter gemeldet. Auf die Ausschreibung im Anzeiger Thal Gäu Olten hin haben aus der Dorfbevölkerung sechs Personen ihr Interesse angemeldet.

Der Gemeinderat wählt eine Arbeitsgruppe mit total zwölf Mitgliedern. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Gemeinderat: Edgar Kupper, Adrian Schaad
- Baukommission: Stefan Roth, Daniela Wüthrich
- Werkkommission: Peter Brack
- OeBAK: Roger Probst
- LUK: Silvia Rey
- Kulturkommission: Nadine Hammer
- Bürgergemeinde: Rico Meier
- Dorfbevölkerung: Amela Delic, Petra Jeker Vonarburg, Thomas von Burg

- Protokollführerin: Andrea Eggenschwiler

Traktandum 11: Schüler vom Brunnersberg – Mittagstisch und Betreuungskosten

Seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 erfolgt der Mittagstisch und die Betreuung der Schülerinnen und Schüler vom Brunnersberg durch das Generationenhaus Vorstädtli. Derzeit besuchen auch drei Bergkinder von Mümliswil-Ramiswil den Kindergarten und die Primarschule in Laupersdorf und somit auch den Mittagstisch und die Betreuung im Vorstädtli. Die Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil lehnt die Übernahme der entsprechenden Kosten ab. Es wird begründet, dass Mümliswil-Ramiswil ebenfalls einen betreuten Mittagstisch anbietet und einen Schülertransport organisieren würde. Da die SuS dem Schulträger Laupersdorf angehören, erhält Laupersdorf auch die entsprechende Schülerpauschale ausbezahlt.

Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme der entsprechenden Kosten für den Mittagstisch und die Betreuung mit der Begründung, dass Mümliswil-Ramiswil auch einen betreuten Mittagstisch betreibt. Zu erwähnen ist, dass seit Januar 2022 nur noch eine Schülerin aus Mümliswil-Ramiswil die Schule in Laupersdorf besucht.

Traktandum 12: Informationen des kantonalen Steueramts zum Projekt «Freiwilliger Einheitsbezug»

Das kantonale Steueramt lädt zu einem Informationsanlass zum Projekt «Freiwilliger Einheitsbezug» ein. Besonders eingeladen sind diejenigen Gemeinden, die von der Kündigung der Lizenzverträge NEST durch die KMS AG, Rothenburg, betroffen sind. Laupersdorf ist eine solche Gemeinde.

Der Gemeinderat ordnet Gemeindeverwalter Stefan Schaad ab.

Traktandum 13: Abordnung – a.o. Generalversammlung VSEG

Der Gemeinderat lehnte bei der Stellungnahme zur Vernehmlassung zur kantonalen Volksinitiative «Jetzt si mir draa» sowohl die Initiative wie auch den Gegenvorschlag ab.

Der Vorstand des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden VSEG hat im Rahmen der durchgeführten Vernehmlassung eine klare Haltung gegenüber dem Regierungsrat entwickelt und auch bekanntgegeben. Diese sieht in den Grundzügen vor, dass die Initiative unter keinen Umständen und der in der Zwischenzeit vom Kantonsrat verabschiedete Gegenvorschlag nicht unterstützt werden können. Die Volksinitiative ist unverantwortlich gegenüber dem Kanton und den Gemeinden. Der Gegenvorschlag hingegen sei ein «zaghaftes» Lösungspaket, welches die Gemeinden härter trifft als den Kanton. Man ist eigentlich der Meinung, dass der Kanton hier eine Steuerentlastung zu seinen Lasten vorschlagen soll.

In der überaus ausführlichen Diskussion beschliesst der Gemeinderat, die Anträge des VSEG-Vorstands wie folgt zu vertreten:

1. Die Steuer-Initiative wird abgelehnt.
2. Der kantonale Gegenvorschlag zur Steuer-Initiative «Jetzt si mir draa» wird abgelehnt.
3. Bei der Stichfrage wird der Gegenvorschlag unterstützt.

An der a.o. Generalversammlung werden Gemeindepräsident Edgar Kupper und Gemeinderat Daniel Fluri unsere Gemeinde vertreten.

Traktandum 14. Aktualisierung der Pendenzenliste

Die aktuelle Pendenzenliste – Stand 21. Februar 2022 – umfasst insgesamt 15 Pendenzen.

Traktandum 15: Präventives repetitives Testen an Schulen

Durch die Medien und Publikationen ist bekannt geworden, dass der Regierungsrat den Beschluss gefasst hat, dass die Schulträger per 18. Februar 2022 das präventive repetitive Testen (Corona-Test) anzubieten haben und zwar bis zum 31. März 2022.

Nach Rücksprache mit der Schulleiterin hat sich Gemeindepräsident Edgar Kupper per Email beim zuständigen Departement gemeldet und infrage gestellt, ob dies bei einer Schule überhaupt Sinn macht. Der Bundesrat hat praktisch alle Massnahmen aufgehoben. Trotzdem werden den Schulen im Kanton Solothurn diese zusätzliche Verpflichtung aufgebürdet. Dies ist nicht passend und unnötig sowie auch vom Nutzen her sehr fraglich. Die Organisation und Durchführung der Test erfordern einen grossen Aufwand – vor allem auch im Verhältnis zu den relativ wenig positiven Ergebnissen.

Der Gemeinderat wartet die Antwort ab.

Gemeindekanzlei, 11. Mai 2022/ss